

Glocke 1

Unbez. (Mitglied einer lothringischen Wandergießergruppe), 1552, Ø 77 cm, H. 69 cm. 1971
 Gewölbte Kronenplatte, Gußnaht vor Vorlage. Schräg abfallender Haubenring mit
 Wölbung zur Schulter. Schulterinschrift in einfacher frühhumanistischer Kapitalis
 zwischen leeren Bändern: (Tatzenkreuz) MENTEM SANCTE(!)M SPONTANEAM 100

HONOREM DEO ET PATRIE LIBERATIONEM (alle N seitenverkehrt). Flanke
 durch drei Stege in zwei Zonen geteilt, in der oberen: 1. Runde Plakette mit Christus und
 der Samariterin am Brunnen (vgl. 101). 2. Rechteckplakette mit Kreuzigungsgruppe
 (D.G.W./H., Abb. 225). 3. Die Jahreszahl 1552 zwischen Tatzenkreuzen. 4. Längliche
 100 Rechteckplakette mit hl. Sebastian. 5. Längliche Rechteckplakette mit hl. Anna selbdritt.
 Die untere Zone ist leer. Schlagring drei Stege. Kronenbügel innen gerundet, an der
 Vorderseite Band zwischen Hohlkehlen. — Zuschreibung an die lothringische Gruppe
 nach Text, Schrift und Plaketten, siehe auch S. 24. — S. Thurm, 1980, S. 117 f.

Glocke 2

1972 Unbez. (lothringische Wandergießergruppe), 1552, Ø 63 cm, H. 53 cm.
 Entsprechend der größeren Glocke, abweichend die Schulterinschrift: (Tatzen-
 kreuz) A FVLGVRE ET TEMPESTATE LIBERA NOS IESV XPE ◇ 1552 ◇ und das
 Fehlen der runden Plakette und der Jahreszahl in der oberen Zone der Flanke. Kronenbü-
 gel an der Vorderseite zwei Stege, ein Einzelbügel fehlt. — Zuschreibung nach Text, Schrift
 und Plaketten, siehe auch S. 24.

Glocke 3

1973 Unbez. (Franz Anton Grieshaber [I], Waldshut), 1745, Ø 48 cm, H. 40 cm.
 Ebene Kronenplatte auf kleiner Vorlage. Haube gewölbt zur Schulter abfallend. Schul-
 ter: Zwischen Friesband aus Fruchtkörben und Masken, verbunden durch flache Bogen,
 und Fries aus hängenden zweischichtigen Akanthuspalmetten. Inschrift, eingefasst von
 oben zwei und unten einem Steg: (Tatzenkreuz) VIVOS MONEO, MORIENTES
 IUVO, MORTUOS PLANGO, FULGVRA FRANGO. Flanke: 1. Kruzifixus, unten
 flankiert von 17 und 45. 2. Hl. Antonius mit Kind und Lilie. Schlagring drei Stege.
 Schlaginschrift über einem Steg: (Fragment des Schulterfrieses) EX DONO PERILL ·
 ET GRATIOSAE DN̄AE MARIAE ANTONIAE SVSANNAE DE SCHELLEN-
 BERG VIDUAE · NATAE DE SCHÖNAV. Kronenbügel im Querschnitt gerundet, an
 der Vorderseite Kordelsteg zwischen Hohlkehlen. — Zuschreibung nach den Friesen,
 Form des Schlagringes und des Kronenbügels.